Wie kann die Schule Interessen wecken?

In der Schule kommen Schülerinnen und Schüler mit einer grossen Zahl von Themen in Kontakt. In welchem Masse sie sich auch ausserhalb der Schule für das Gelernte interessieren, ist allerdings kaum erforscht. Wie Interessen über die Schulhauswände hinaus gefördert werden können, wurde nun an verschiedenen amerikanischen Schulen anhand des Fachs Mathematik untersucht.

Redaktion und Review

Themenauswahl und Redaktion
Gaby Schweizer (bis Sep. 12)
Peter Greutmann (seit Sep. 12)

Fachliches Review:
Dr. Henrik Saalbach
Dr. Lennart Schalk

Interesse auch ausserhalb der Schule?

Interessieren sich die Schülerinnen und Schüler nur im Schulzimmer für das Gelernte, stelle sich die Frage, was die Schule überhaupt erreicht habe, schreiben Forscherinnen und Forscher verschiedener amerikanischer Universitäten in einem Artikel der Fachzeitschrift "Educational Psychology". Es sei nämlich sehr wenig darüber bekannt, wie und ob es der Schule gelinge, Interessen über den Unterricht hinaus zu wecken.
Die Wissenschafterinnen und Wissenschafter interessierten sich für die Frage, welche Faktoren die Interessensentwicklung von Schülerinnen und Schülern beeinflussen. Folgende Möglichkeiten (die aufgrund bisheriger Forschungen als mögliche Kandidaten gelten), wurden untersucht:

- **Die Lehrperson stärkt das Autonomiegefühl der Schülerinnen und Schüler.** Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich autonom, das heisst, sie nehmen sich selber als Ursache ihrer Verhaltensweisen und Handlungen wahr. (Beispiel: Lehrperson bietet im Unterricht Wahlmöglichkeiten an, lässt eigene Arbeitsweisen und Lösungswege zu, muntert zu Fragen auf, etc).
- **Die Lehrperson vermittelt die Einstellung, dass Mastery Goals wichtig sind.** Mit Mastery Goals ist das übergeordnete Lernziel gemeint, über die Zeit hinweg dazulernen zu wollen. Der Gegenbegriff sind Performance Goals, bei denen man nicht versucht, langfristig besser zu werden, sondern in konkreten Situationen, wie auch immer, möglichst gut abzuschneiden.
- **Die Schülerinnen und Schüler haben eigene Mastery Goals.** Sie wollen lernen, sie wollen den Stoff verstehen, die wollen ihre Fertigkeiten weiter verbessern.
- **Die Schülerinnen und Schüler besitzen grosses Vertrauen in die eigene Kompetenz.** Studien zeigen beispielsweise, dass Schülerinnen und Schüler mit einem hohen Vertrauen in die eigene Kompetenz eher Interesse an akademischen Feldern zeigen.

Die Forscherinnen und Forscher befragten 178 Schülerinnen und Schüler (9. bis 12. Schuljahr) aus 15 Mathematikklassen.

Das Resultat: Wurde die Lehrperson als "Autonomie-unterstützend" wahrgenommen, gaben die Schülerinnen und Schüler signifikant häufiger an, sich auch ausserhalb der Schule für gelernte Stoffe zu interessieren. Kein anderer Faktor korrelierte derart stark mit der Entwicklung von schulischen Interessen ausserhalb des Klassenzimmers.
An nächster Stelle rangierte die Schülerin oder der Schüler selbst: Auch das Vertrauen in die eigene Kompetenz und/oder eigene Mastery Goals korrelierten signifikant mit einer Interessensentwicklung ausserhalb der Schule.

Kein signifikanter Einfluss ging von der Einstellung der Lehrpersonen aus, also ob sie Mastery Goals als wichtig erachtete. Obwohl diese Einstellung laut

Studien dem Lernerfolg in der Schule sehr zuträglich ist, scheint damit das Interesse für schulische Themen ausserhalb der Schulhauswände kaum gefördert zu werden.

Nicht untersucht wurde die Frage, ob eine von ihrem Fach begeisterte Lehrperson einen Einfluss auf die Interessensentwicklung der Kinder hat. (Mehr zum Thema enthusiastische Lehrpersonen, im Newsticker vom 7. April 2009)

Fazit: Obwohl die Studie nur Korrelationen aufzeigt und keine kausalen Schlüsse zulässt (die Ergebnisse basieren ausserdem auf den subjekten Aussagen der Schülerinnen und Schüler), empfehlen die Autorinnen und Autoren, das Autonomiegefühl der Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu stärken und nennen folgende Möglichkeiten:

- im Unterricht Auswahlmöglichkeiten geben
- zu Fragen ermuntern
- Perspektive der Schülerinnen und Schüler einnehmen
- Eigene Arbeitsweisen und Lösungswege zulassen

Quelle:
Keith Ciani et al: Motivational influences on school-prompted interest
Educational Psychology, Volume 30, Issue 4 July 2010 , pages 377 - 393

19. Oktober 2010

© 2015 ETH Zürich | Impressum | Disclaimer | 19.10.2010

POWERED BY ZOPE AND SILVA · ETH HOCHSCHULKOMMUNIKATION